

Richter Dale, a.D. – Wie Gerichte für seerechtliche Streitigkeiten und “Das Gesetz des Bischofssitzes” zu besiegen sind

Von crae'dor am 28. Mai 2013 • (0) Veröffentlicht am 13. Mai 2013 von Gillian
Übersetzung: Hans-André Shift Frequency 13. Mai 2013

Die katholische Wort “Bischofssitz” verbirgt den Einfluss der Heiligen Römischen Kirche über die korrupte Regierungsvereinigung und das Rechtssystem.

Der Begriff “Bischofssitz” (engl. ‘See’) kommt vom lateinischen Wort “sedes”, was bedeutet, “Sitz”, der sich auf den Bischofsstuhl (cathedra) bezieht.

Der Begriff “Apostolischer Stuhl” kann sich auf jeden Bischofssitz beziehen, der durch einen der Apostel gegründet wurde. Aber, mit dem bestimmten Artikel wird er in der katholischen Kirche verwendet, um sich speziell auf die des Bischofssitz von Rom zu beziehen, den die Kirche als Nachfolger des heiligen Petrus ansieht, der Fürst der Apostel.

http://en.wikipedia.org/wiki/Holy_See

Sedes Sacrorum (lat. Sedes für Sitz, Sacrorum für heilig) auch bekannt als Santa Sede und der “SS”, der in der englischen Sprache auch als “Heiligen Stuhl” bekannt ist, bezieht sich auf den juristischen Apparat als Ganzes, durch den der römisch-katholische Papst und seine Bischofskurie historische Anerkennung als souveräne Körperschaft mit übergeordneten Rechten beanspruchen. ([Http://one-evil.org/content/entities_organizations_holy_see.html](http://one-evil.org/content/entities_organizations_holy_see.html))

Die katholische Kirche nutzt zwei juristische Personen, mit denen sie ihre internationale Angelegenheiten regelt: die erste ist ein internationaler Staat mit dem Papst als Oberhaupt der Regierung, der als Vatikanstadt bekannt ist. Die zweite steht gleichsam als oberste juristische Person vor allen anderen juristischen Personen, wodurch alles Eigentum und alle “Wesen” Subjekte sind.

Die rechtliche Durchsetzbarkeit der ersten juristischen Person als Internationaler Staat ist völkerrechtlich eingeschränkt. Der Souveränitätsstatus des Vatikanstaats bleibt abhängig von der fortgesetzten Anerkennung einer Vereinbarung, die als “Lateran-Vertrag” zwischen dem katholischen Faschistendiktator und . . . Benito Mussolini im Jahr 1929 und seinem politischen Unterstützer Papst Pius XI unterzeichnet wurde. Diese Anerkennung besteht fort unter Missachtung bestehender internationaler Gesetze, *die die Anerkennung von Schurkenstaaten und Gesetzen, die von massenmordenden Diktatoren erstellt wurden, verbieten.*

Die rechtliche Durchsetzbarkeit der zweiten juristischen Person der katholischen Kirche als Heiliger Stuhl ist abhängig von der fortgesetzten Einhaltung der gesetzlichen Statuten, Definitionen, Konventionen und Vereinbarungen, wie sie seit dem Mittelalter bzgl. des Primats des Papstes über alles Eigentum und alle Kreaturen angesammelt wurden. Diese Statuten, Konventionen und Vereinbarungen sind der Stoff und das Fundament des modernen Rechtssystems der meisten Staaten der Welt.

Um die rechtliche Stärke mithilfe ihrer zweiten Persönlichkeit zu erweitern, betrachtet die katholische Kirche die Region, die von jedem Bischof gelenkt wird als Bischofssitz.

Seerecht

Das Seerecht (Admiralty Law) wurde in England durch die französische Königin Eleonore von Aquitanien eingeführt, als sie als Regentin ihren Sohn, König Richard Löwenherz, vertrat. Sie hatte zu einem früheren Zeitpunkt das Seerecht in ihrem eigenen Land auf der Insel Oléron eingeführt (wo es als “Rolls of Oléron” veröffentlicht wurde), obwohl sie oft in Büchern über Seerecht als “Eleonore von Guyenne” bezeichnet wird), nachdem sie davon im östlichen Mittelmeer, während eines Kreuzzugs mit ihrem ersten Ehemann, König Ludwig VII. von Frankreich, gehört hatte.

In England behandeln spezielle Seegerichte alle Seerechtsfälle.

Diese Gerichte verwenden nicht das Rechtssystem von England, sondern sind Zivilgerichte, die weitgehend auf dem Corpus Juris Civilis des röm. Kaisers Justinian basieren.

Seegerichte waren ein hervorstechendes Merkmal bei dem Vorspiel zur amerikanischen Revolution. Zum Beispiel bezieht sich der Satz in der Unabhängigkeitserklärung “um uns in vielen Fällen des Rechtes auf ein ordentliches Verfahren vor einem Geschworenengericht zu berauben” auf die Praxis des Parlaments, den Seegerichten Zuständigkeit zu geben, den Stamp Act (Steuermarkengesetz) in den amerikanischen Kolonien durchzusetzen. [4]

Da der Stamp Act unpopulär war, war ein koloniales Schwurgericht kaum in der Lage, einen Kolonisten wegen seiner Rechtsverletzung zu verurteilen. Da jedoch Seegerichte (wie auch heute noch) nicht eine Verhandlung durch Geschworene garantiert, konnte ein Kolonist wegen Verletzung des Stamp Acts leichter von der engl. Krone verurteilt werden.

Das Seerecht wurde Teil der Gesetzgebung der Vereinigten Staaten, indem es allmählich durch Seerechtsfälle, die nach der Annahme der Verfassung der Vereinigten Staaten im Jahre 1789 aufkamen, eingeführt wurde. Viele amerikanische Anwälte, die in der amerikanischen Revolution prominent waren, waren Seerechts- und maritime Anwälte in ihrem Privatleben. Zu ihnen gehörte Alexander Hamilton in New York und John Adams in Massachusetts.

Im Jahre 1787 schlug John Adams, damals Botschafter in Frankreich, James Madison in einem Schreiben vor, dass die US-Verfassung unter Berücksichtigung der Staaten abgeändert werden solle, indem Schwurgerichte in allen verhandelbaren Tatbeständen nach den Gesetzen des Landes einzubeziehen sind (im Gegensatz zum Seerecht) und nicht nach den Gesetzen der Nationen (d.h. nicht nach Seerecht). Das Ergebnis war die siebte Änderung der US-Verfassung. Alexander Hamilton und John Adams waren beide Seerechtsanwälte und Adams vertrat John Hancock in einem Seerechtsfall im kolonialen Boston, bei dem eines von Hancocks Schiffen wegen Verstößen gegen die Zollbestimmungen gepfändet wurde. Später war Oliver Wendell Holmes, Richter am Obersten Gerichtshof ein Seerechtsanwalt, bevor er zum Bundesrichter aufstieg.

http://en.wikipedia.org/wiki/Admiralty_law

Das Römische Recht ist sehr verwirrend – sogar für einige Richter – weil es **nicht nach einer wahren Reihe von Rechtsnormen funktioniert, sondern nach Rechtsvermutungen**. Wenn diese von der Private Bar Guild (BAR Anwälte) vorgelegten Vermutungen nicht widerlegt werden, werden sie zur Tatsache und gelten dann als “Wahrheit im Handel.” Trotz dieser Fassade ist die Welt ein Spielplatz der gewerblichen Wirtschaft und heimlich im Besitz privater ausländischer Konzerne.

Warum ist die Bar Guild so versessen darauf alles auf der privaten Seite zu halten?

Weil die öffentliche Seite verfassungsrechtliche Fragen aufwirft und weil nichts, was sie tun einer konstitutionellen Überprüfung standhält. Die konforme Verfassung existiert noch in ihrer ursprünglichen Pracht und Autorität und wird in der US-Buchdruckerei verborgen.

Alle Änderungen seit 1871 existieren nicht. Warum?

Es war das “Unternehmensleitbild” für das Gebiet von Columbia, das im Jahre 1871 geschrieben wurde, um der konformen Verfassung zu ähneln. Es ist das Leitbild, das seit 1871 geändert und seit Kurzem aufgespalten wurde.

Ein legaler Weg, dieses System zu besiegen

Insbesondere gibt es einen Angeklagten, der in Florida lebt, der die Antwort auf dieses Rätsel entdeckte und der seinen Namen (in Großbuchstaben / Strohmännchen) als “fiktiven Namen” im Bundesstaat Florida eintrug.

Dieser Vorgang identifiziert ihn als einen kommerziellen und geistigen Eigentümer mit seinem Namen in Großbuchstaben. Indem er ihn als solchen ganz klar beim Staatsarchiv eintrug,

entkräftete er erfolgreich alle (12) Vermutungen auf der privaten Seite des Seerechts und annullierte dessen "Zuständigkeit".

Was hat er getan?

Die Eintragung eines fiktiven Namen ist etwas, was Sie tun können, wenn Sie ein kommerzielles Geschäft eröffnen wollen und sich einen "kreativen Namen" reservieren wollen, mit dem dieses Geschäft identifiziert wird. Dieser Vorgang jedoch verpflichtet Sie überhaupt nicht tatsächlich ein Geschäft zu eröffnen oder zu gründen. Es reserviert einfach diesen Namen für einen zukünftigen Gebrauch als gewerbliches und geistig geschütztes Eigentum.

Seit vielen Jahren versuchen Patrioten, ihr souveränes Wesen von der gesetzlichen Fiktion zu trennen – der groß geschriebene Strohmännchen-Name – weil er von der Regierung erstellt wurde, um Sie persönlich angreifbar und Ihr lebendes Wesen zu einer Firma – einer Sache – und damit zum Eigentum der Regierung zu machen.

Bestimmte Patrioten beschlossen bewusst, den fiktiven Firmen-Strohmännchen als ihr eigenes persönliches Eigentum anzunehmen durch eidesstattliche Erklärung, indem sie eine Finanzierungs-Stellungnahme im UCC (Uniform Commercial Code) nutzen als Mitteilung an die Welt.

Denn eine unwidersprochene eidesstattliche Erklärung gilt im Handelsrecht als Wahrheit und die Regierung widerlegt solche eidesstattlichen Erklärungen niemals.

Aber warum hat es nicht funktioniert?

Die Patrioten vergaßen einen entscheidenden Schritt. Sie versäumten, die Rechtsvermutung der Regierung und Gerichte bzgl. ihres Personenstands als juristische Person (Anm. d. Übersetzers: also als Sache) zurückzuweisen, mit der ihr mühsam verdientes Eigenkapital und ihre Arbeit beschlagnahmt wird.

Eine unwidersprochene Vermutung gilt im Handelsrecht als Wahrheit.

Ihre Vermutung annullierte die eidesstattliche Erklärung und stellte sie auf die private Seite.

Es gibt zwölf (12) Schlüsselvermutungen die von der Private Bar Guild bestätigt werden, die, wenn sie unangefochten im Raum stehen, im Handelsrecht als Wahrheit gelten.

Diese sind:

- Die Staatsurkunde
- Öffentlicher Dienst
- Amtseid
- Immunität
- Vorladung
- Sorgerecht
- Vormundschaftsgericht
- Treuhändergericht
- Regierung als Vollstrecker / Begünstigte
- Schadensersatz-Vollstrecker (unparteiisch)
- Unfähigkeit
- Schuld

Ich werde nur sechs der zwölf Vermutungen besprechen. Allerdings hat Frank O'Collins einen super Job gemacht diese Vermutungen in einem Expose 'mit dem Titel "Eine Geschichte der heutigen Sklaverei"' darzustellen und ich ermutige Sie alle es zu lesen.

Canon 3228 (i): Die Vermutung des Staatsarchivs

Jede Angelegenheit, die vor ein untergeordnetes römisches Gericht gebracht wird, ist eine Angelegenheit des Staatsarchivs, wenn es tatsächlich von der Private Bar Guild als privates Unternehmen vermutet wird. Wenn dieser Vermutung nicht öffentlich widersprochen wird durch klare Einreichung und Feststellung beim Staatsarchiv, dass die Angelegenheit ein Teil des

Staatsarchiv zu sein hat, bleibt sie eine private Angelegenheit der Private Bar Guild nach deren eigenen Gilderegeln.

Der Angeklagte, in diesem besonderen Fall im Staatsarchiv der Zulassungsbescheinigung durch den Bundesstaat Florida gelistet, hat indem er sein registriertes Eigentumsrecht an dem fiktiven Namen in Großbuchstaben festgestellt hat, bewiesen, dass er nicht der angebliche Beklagte auf der Prozessliste des Gerichts ist. Ich glaube, ich sollte ihn im Folgenden als “angeblichen Beklagten” bezeichnen.

Canon 3228 (ii), (iii) und (iv):

Die Annahmen des öffentlichen Dienstes; Eid und Immunität.

Wenn der Richter die Registrierung des fiktiven Namens des angeblich Angeklagten im Staatsarchiv ignoriert, der ihm eindeutig in öffentlicher Sitzung vorgestellt wird und er sich entscheidet, den Fall weiter zu verfolgen, verletzt er seinen Amtseid und seine gerichtliche Immunität in dieser Hinsicht.

Canon 3228 (v): Die Vermutung der Vorladung

Eine Vorladung, wenn ihr nicht widersprochen wird, gilt im Handelsrecht als Wahrheit.

Die Teilnahme bei einer Gerichtsverhandlung erfolgt in der Regel durch Einladung aufgerufen und folglich wird davon ausgegangen, dass von Demjenigen, der einen Gerichtshof aufgrund einer Vorladung, Befugnis oder Herausgabeklage besucht, vermutet, dass er die Position eines Beklagten, Juroren, Zeugen oder Sache sowie **die Gerichtsbarkeit des Gericht akzeptiert.**

Wenn diese Instrumente nicht abgelehnt und zurückgeschickt werden mit einer Kopie der Zurückweisung, die klar beim Staatsarchiv (Gerichtsbarkeit) hinterlegt wird, gelten die vermutete Position und die Schuldvermutung im Handelsrecht als Wahrheit.

In diesem speziellen Fall verweigerte der angeblich Beklagte sein erzwungenes Erscheinen indem er dem Richter die vom Staat Florida eingetragene Zulassungsbescheinigung vorlegte. Dieses Zertifikat stellte fest, dass er nicht der Beklagte auf der Gerichtsliste ist. “Der Name ist frei erfunden und ich bin der eingetragene Eigentümer dieses Namens gemäß der Gesetzgebung von Florida.”

Canon 3228 (vi): Die Haftbefehlsvermutung

Von denjenigen, die ein Gericht wegen einer Vorladung, Befugnis oder eines Haftbefehls besuchen, wird angenommen, **dass sie eine “Firmeneigenschaft oder eine Sache” sind**, und daher verantwortlich, von den von den Gerichten ernannten und gewählten “Hütern” in Haft genommen zu werden.

Hüter dürfen nur “Eigentum und Dinge” verhaften und nicht Lebewesen aus Fleisch und Blut.

Wenn diese Vermutung nicht öffentlich durch Ablehnung der Vorladung beim Staatsarchiv zurückgewiesen wird, gilt diese Vermutung als Wahrheit im Handelsrecht und Sie werden dementsprechend als “Sache oder Eigenschaft” behandelt.

In diesem speziellen Fall wurde diese Vermutung vollkommen widerlegt, indem der angebliche Angeklagte bewies, dass seine Festnahme ein Fall von falscher Identität war und folglich konnte der Gerichtshof ihn in keiner Weise festnehmen.

Sechzehn Worte, die einer Vorladung oder Haftbefehl notariell beglaubigt und im Staatsarchiv abgelegt entgegengehalten werden, heilen die meisten Probleme. Diese Worte sind:

Ich akzeptiere dieses Vertragsangebot nicht und stimme diesem Verfahren nicht zu.

Zusätzlich zu den oben genannten Abschnitten des Kanonischen Rechtes 3228 hat der Beklagte auch unwissentlich das Gleichgewicht der (12) Vermutungen widerlegt:

- Court Guardians (Gerichtshüter)
- Court Trustees (Gerichtstreuhänder)
- Regierung als Vollstrecker und Begünstigte
- Deliktvollstrecker (unparteiisch)

- Unfähigkeit
- Schuld

Diesem speziellen Angeklagten gelang dies alles durch “Registrierung” seines Namens in Großbuchstaben als “fiktiven Namen“, über den nur er ein absolutes gewerbliches und geistiges Eigentumsrecht im Bundesstaat Florida besitzt. Durch Eintrag im Staatsarchiv überwand er alle (12) Vermutungen und machte die “Strafverfolgung und Gerichtsbarkeit” durch das private römischen Gericht zunichte. Sein nächster Schritt wäre, ihn im UCC (Universal Commercial Code) aufzunehmen, was eine Mitteilung an die Welt ist. Schachmatt.

Es gibt keine Möglichkeit für die Regierung und privaten römischen Gerichte gegen dieses Lebewesen vorzugehen. Würde die Staatsanwaltschaft die mutmaßlichen Betrügereien aufdecken, nach denen das Gericht im Rahmen des Privatrechtes gehandelt hat, würde sie den Fall auch annullieren und veranlassen den Richter zu verhaften und ihn schadensersatzpflichtig machen wegen “staatsanwaltschaftlichen Betrugs” und das “Fehlen von Gerichtsbarkeit”.

Bitte beachten Sie, dass die einzige legale Reaktion des Richters bzgl. des angeblichen Angeklagten ist, **ein “Stay” (Verfahrenseinstellung), anzuordnen, bis dem Beklagten Beratung gewährleistet ist (d.h. durch einen Anwalt und BAR Gildenmitglied)**. Wenn festgestellt wird, dass der angeblich Angeklagte nicht zuvor anwaltliche Beratung hatte, bleibt der Fall absolut festgefahren! Wenn diese öffentliche “Verfahrenseinstellung” ihm keinen Schaden zufügt (und das sollte es nicht) kann er wählen

- nichts zu tun oder
- er kann einen zweiseitige “Antrag auf Klageabweisung” oder
- er kann eine Schadensersatzklage einreichen, mit der er für sich selbst eine pauschale Verurteilung für die Schädigung als lebendes Wesen fordert.

Was würde passieren, wenn das Individuum dem Rat des Richters folgt und einen Anwalt beauftragt? Aller Wahrscheinlichkeit nach würde sein Anwalt die “unterzeichnete Anwaltsvollmacht” des angeblich Angeklagten benutzen, um die “Registrierung des fiktiven Namens” aus dem Staatsarchiv zurückzuziehen. Der Angeklagte würde höchstwahrscheinlich eingesperrt werden, nach Privatrecht verurteilt!

Für welche anderen Anwendungen kann dieses Verfahren verwendet werden?

- Lizenzierung
- Steuereinnahmen
- Zwangsversteigerungen
- Inkasso
- das Fahrzeug-Code, um nur einige zu nennen.

All diese Fragen gehören zur privatrechtlichen Seite (Anmerkung d. Übersetzers: also zum Seehandelsrecht) und keine davon könnte einer konstitutionellen Prüfung standhalten.

Wieder Schachmatt! (Mögen Sie nicht gute Geschichten mit einem Happy End?)

http://en.wikipedia.org/wiki/Holy_See

The **Holy See** ([Latin](#): *Sancta Sedes*, [Italian](#): *Santa Sede*) is the [episcopal jurisdiction](#) of the [Catholic Church](#) in [Rome](#). The [primacy](#) of Rome makes its [bishop](#), commonly known as the [Pope](#), the worldwide leader of the church. Since Rome is the preeminent [episcopal see](#) of the Church, it contains the central government of the church, including various [agencies](#) essential to administration. Diplomatically, the Holy See acts and speaks for the whole [Roman Catholic Church](#). It is also recognized by other subjects of international law as a [sovereign](#) entity, headed by the Pope, with which [diplomatic relations](#) can be maintained."^[1]^[2]

Often incorrectly referred to as "the Vatican", the Holy See is not the same entity as the [Vatican City State](#), which came into existence only in 1929; the Holy See, the [episcopal see of Rome](#), dates back to early Christian times. Ambassadors are officially accredited not to the Vatican City State but to "the Holy See", and papal representatives to states and international organizations are recognized as representing the Holy See, not the Vatican City State.

Though all [episcopal sees](#) may be considered "holy", the expression "the Holy See" (without further specification) is normally used in international relations (and in the [canon law of the Roman Catholic Church](#))^[3] to refer to the See of Rome viewed as the central government of the Roman Catholic Church.

Das Heilige sieht, Latein: Sancta Sedes = Heiligen Stuhls - italienisch: Santa Sede ist die episcopale Gerichtsbarkeit der katholischen Kirche in Rom. Der Vorrang von Rom macht seinen Bischof, der im Allgemeinen als der Papst, der weltweite Leiter der Kirche, bekannt wird. Weil Rom ist, sieht das hervorragende Episcopale von der Kirche, es enthält die zentrale Regierung von der Kirche, einschließlich verschiedener Agenturen wesentlich für Verwaltung. Diplomatisch sieht das Heilige Taten und spricht für die ganze römisch-katholische Kirche. Es wird auch von anderen Themen internationalen Gesetzes als ein souveränes Wesen erkannt, das vom Papst geführt wird, mit dem diplomatische Verbindungen beibehalten werden können."^[1] ^[2]

Verwiesen oft falsch zu als "der Vatikan", sieht das Heilige, ist nicht das gleiche Wesen wie der Vatikanstadt-Staat, der nur in 1929 entstand; das Heilige sieht, das Episcopale sieht von Rom, stammt aus frühen christlichen Zeiten. Botschafter sind nicht zum Vatikanstadt-Staat offiziell amtlich anerkannt, aber zu "dem Heiligen sehen Sie, und päpstliche Vertreter zu Staaten und internationalen Organisationen werden als darstellend erkannt, das Heilige sieht, nicht der Vatikanstadt-Staat.

Obwohl total episkopal sieht, wird vielleicht "heilig" betrachtet, der Ausdruck "the Holy See" wird normalerweise (ohne weitere Spezifikation) in internationalen Verbindungen (und nach dem Kanongesetz der römisch-katholischen Kirche) benutzt ^[3] sich auf den See von Rom zu beziehen, sah als die zentrale Regierung der römisch-katholischen Kirche an.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Zwei-Schwerter-Theorie>

Die **Zwei-Schwerter-Theorie** (oder: **Zweischwerterlehre**) beschreibt das Verhältnis zwischen [kaiserlicher](#) und [päpstlicher Macht](#) und Gewalt im frühen [Mittelalter](#).

[Augustinus](#) plädierte im 5. Jahrhundert in *De Civitate Dei* für eine deutliche Trennung zwischen politischer und Heilsgeschichte.

Die Zweischwerterlehre wurde erstmals 494 von Papst [Gelasius I.](#) formuliert.

Papst Gelasius schickte einen Brief an Kaiser Anastasios, in dem er lehrte, [Gott](#) habe zur Leitung der Welt die weltliche Gewalt (*regalis potestas*) und die geistliche Autorität der Bischöfe (*sacrata auctoritas pontificum*) eingesetzt. Von diesen beiden sei das Gewicht der Priester um so schwerer, da sie vor Gottes Gericht auch für die Könige Rechenschaft abzulegen hätten. „Denn du weißt“, fuhr Gelasius in seinem Brief an den Kaiser fort, „allernädigster Sohn, dass du, obgleich an Würde über das

Menschengeschlecht gesetzt, dennoch den Vorstehern der göttlichen Dinge fromm den Nacken beugt und von ihnen die Mittel deines Heils erwartest.“ Dabei kam für Gelasius der päpstlichen *auctoritas* besondere Bedeutung zu, da Gott den Bischof von Rom „als den höchsten über alle Bischöfe einsetzte.“

Exegese auf (Lk 22,38 EU) formulierte. Dort heißt es über die Apostel „Sie sprachen aber: Herr, siehe, hier sind zwei Schwerter. Er aber sprach zu ihnen: Es ist genug.“

Daraus wurde gefolgert, es gäbe in der Welt zwei höchste Gewalten nebeneinander, nicht mehr und nicht weniger. Der Papst verfüge daher als Nachfolger des Apostels Petrus über die Schwerter, über das weltliche Schwert (*gladius materialis*) und das geistliche, überlasse das weltliche aber freiwillig und wider-ruflich dem Kaiser: [Dictatus Papae](#) 1075, später bei [Bernhard von Clairvaux](#).



mit der Bulle: Unam Sanctam vom 18. November 1302 von Papst Bonifatius VIII., denn die Bulle begründet die päpstliche Weltherrschaft in geistlichen wie in weltlichen Angelegenheiten: „Die eine heilige, katholische und apostolische Kirche müssen wir im Gehorsam des Glaubens annehmen und festhalten“

Bonifaz VIII. forderte die Unterordnung der - das "weltliche Schwert" untersteht dem "geistlichen Schwert", es wird vom Papst eingesetzt: das geistliche wird von der Kirche geführt und das weltliche für die Kirche. Darüber hinaus soll die geistliche über die weltliche Gewalt Recht sprechen, wobei sie selbst nur Gott verpflichtet ist.

die Zwei-Schwerter-Lehre aus der Frühphase des Investiturstreites

=> Augustins Gottesstaat aus der Zwei-Schwerter-Theorie: Beide „Staaten“ sind Personenverbände; der weltliche Staat, die *res publica*, ist ein Zweckverband, der Frieden und Gerechtigkeit schaffen soll. So wandelten christliche Theologen (z. B. Bernhard von Clairvaux) die Zwei-Schwerter-Theorie so ab, dass Jesus Christus beide Schwerter dem Papst anvertraut, dieser aber das weltliche Schwert an die jeweiligen Fürsten weiterzugeben habe, was schließlich im *Dictatus Papae* 1075 manifestiert wurde.

Ohne Souveränität kein Staat, kein Staatsvolk, kein (anwendbares) Völkerrecht - sonder ausschließlich subjugierte Menschen ! - Subjugation = Versklavung ! Subjugierte, also versklavte Menschen haben keine Rechte - weder Bürger-, noch Menschen-, noch Völker- oder Naturrecht. Subjugation entmenschlicht und jedes Leben wird entfernt, jedes Lebendigkeit wird entzogen.

Keine Wahl hat irgendeine Form von Rechtskraft oder Rechtswirksamkeit !

Nicht nur in unserer sog. westlichen Kultur, welche von der Bibel geprägt ist, wird der Mensch als das Abbild oder Ebenbild eines göttlichen Wesens, eines universellen Bewußtseins verstanden.

mose/1/ Der Mensch ein Bild Gottes 26 Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über

alles Gewürm, das auf Erden kriecht. (Psalm 8.6-9) 27 Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie einen Mann und ein Weib. (1. Mose 2.7) (1. Mose 2.22) (Matthäus 19.4) (Epheser 4.24) 28 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht
1Korinther 6,17 Der Leib ein Tempel des Heiligen Geistes
"Wer aber dem Herrn anhängt, der ist "ein" Geist mit ihm."
1Korinther 3,17 Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.
1Korinther 15 Christus ist auferstanden
20 .. wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles untergetan hat, auf daß Gott sei alles in allen.

"Nichtigkeit bedeutet, dass ein Akt, der mit dem Anspruch auftritt, .. ein Rechts- und speziell ein Staatsakt zu sein, dies objektiv nicht ist ..“ - jede Handlung einer Treuhandverwaltung ist kein Staatsakt und wegen arglistiger Täuschung im (Völker)Rechtsverkehr unheilbar nichtig. Denn auch die Ausstellung jeglicher Urkunde - auch einer Geburtsurkunde - bedarf des Urkundsbeamten (auch im sog. Gericht bzw. der Notar etc.), der für seine Bestallungsurkunde den hoheitlichen Betrieb, welcher die BRD - Treuhandverwaltung niemals war und nie sein kann.

"Gesetze der Nationen"

http://www.philos-website.de/index_g.htm?autoren/ferguson_adam_g.htm~main2

Moralische Gesetze können aus verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet und in verschiedene Arten abgeteilt werden. Betrachtet man sie in Absicht auf ihren Ursprung, so kann man sie in ursprüngliche oder natürliche und verabredete oder zufällige abteilen. Betrachtet man sie in Absicht auf ihren Inhalt, so kann man sie in Gesetze der Religion und des Staates, in Kriegs- oder Friedensgesetze, in politische, bürgerliche oder Kriminalgesetze teilen. Betrachtet man sie in Absicht auf die Personen, auf welche sie sich anwenden lassen, so sind es Gesetze der Nationen oder Gesetze einzelner Staaten. Die Moralphilosophie ist die Kenntnis und Anwendung des Gesetzes der Natur oder des ursprünglichen Gesetzes aller Menschen. Dieses Gesetz lässt sich auf jede Person und jede Sache anwenden. Unter diesem Gesetz steht auch die Pflicht, seine Verträge zu halten. Das erste Grundgesetz der Natur für den Menschen ist der allgemeine Ausdruck dessen, was für die menschliche Natur das größte Gut sei. Alle übrigen Gesetze sind Zweige oder Anwendungen von diesem

http://www.harmagedon.com.ar/X/Newsletter/NEWSLETTER%202008/WEG%20ARTIKEL%202008/WEG%20Artikel%208.1.2.htm#_Toc215204615

1.2.3 B) Die „*Gesetze der Nationen*“ und Religionen enden erst am Schluss der „*sieben Zeiten*“!

1.2.3.1 Die „Gesetze der Nationen“ und deren Religionen auf ihre Übereinstimmung mit dem „Gesetz des sündigen Fleisches“ untersuchen

Paulus spricht ausser vom „*Gesetz der Sünde*“ getrennt auch noch vom „*Gesetz der Nationen*“, die von Satan her inspiriert sehr oft den göttlichen GESETZEN nachgeformt sind, sie aber im einem Teilbereich verneinen und damit ungültig machen. Die Bildung von Nationen hatte ihren Anfang bereits nach der Sintflut, als Nimrod sich als Herrscher über die verschiedenen Stämme der Nachkommen Noahs erhob. Der Städtebau brauchte neue Normen, die nun von der Hand der Herrschenden erlassen wurden. Jehovas Befehl dagegen hatte gelautet, sich über die ganze Erde zu verbreiten!

1.2.3.3 Der Einfluss „Babylons der Grossen“ auf die Politik und deren Gesetzgebung nicht unterschätzen!

In der Offenbarung wird der Zusammenhang zwischen „*Babylon der Grossen*“ und der Politik während der Endzeit erneut ans Licht gezerrt. Dort reiten in der Endzeit die Religionen als Einheit das siebenköpfige „*wilde Tier*“, die UNO, um es zu ihren Zwecken hin zu leiten! Deutlich werden wir vor beiden „*Bergen*“ der Macht gewarnt! Wer eher auf die Gesetze der Nationen oder auf die religiösen Gesetze achtet als Gottes Gebote über all jene zu stellen, der wird bestimmt Gottes Anerkennung verlieren, weil dies Götzendienst ist! Menschliche Götter, die sich wie Satan zu Beginn in Eden über Gott und sein Gebot erheben!

Die Gesetze der Nationen und Religionen erreichen betreffend der zwischenmenschlichen Beziehungen und schon gar nicht in Bezug auf die Beziehung zur höchsten Autorität, auf den Schöpfergott hin niemals Gottes Standard, den Jehova vor dreieinhalbtausend Jahren bereits der Nation Israel gegeben hatte! Jenes sind nie endende Gebote, die auch nach Harmagedon während des Millenniums, nach der Vernichtung aller heutigen Autoritäten weiterhin Gültigkeit haben!

“Eine Geschichte der heutigen Sklaverei”

[PDF] [THE HISTORY OF TODAY'S SLAVERY](#)

INDEX: !A Time of Prophecy! Canons of Positive Law! A History of Slavery! Guardianship and Custodianship! Banking! Foreclosure! The 12 Presumptions of the Roman Court
university.ucadia.info/request.php?399

1. [Richter Dale, a.D. – Wie Gerichte für seerechtliche Streitigkeiten ...](#)

Allerdings hat Frank O'Collins einen super Job gemacht diese Vermutungen in einem Expose 'mit dem Titel "Eine Geschichte der heutigen Sklaverei" darzustellen und ...
revealthetruth.net/2013/05/28/richter-dale-a-d-wie-gerichte-fur... - [Im Cache](#)

1. [Richter Dale, a.D. – Wie Gerichte für seerechtliche Streitigkeiten ...](#)

Allerdings hat Frank O'Collins einen super Job gemacht diese Vermutungen in einem Expose 'mit dem Titel "Eine Geschichte der heutigen Sklaverei" ...
wirsindeins.wordpress.com/2013/05/28/richter-dale-a-d-wie-gerichte...